

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Doppelmantelboiler 6415 D, 6420 D

Id. Nr.: 103184-7

Doppelmantelspeicher 6417 DVT, 6422 DVT

Bitte um Weitergabe an den Benutzer! Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten!

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemein

- Dieser Speicher kann von Kindern ab 3 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Speichers unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Speicher oder dessen Verpackung spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Kinder im Alter von 3 Jahren bis 8 Jahren dürfen nur den Hahn des Wasserpumpenbetätigen
- Der Speicher darf nur wie in dieser Anleitung bzw. der zugehörigen technischen Information beschrieben installiert und betrieben werden. Jeglicher anderer Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und daher nicht zulässig.
- Ein schadhafter Speicher darf nicht weiter betrieben werden.
- Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser bzw. heiße Bauteile (z.B. Armatür, Warmwasserablaufrohr, usw.).
- Bei Einsatz einer Elektroeinbauheizung ist auf einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz zu achten.
- Nur Originalzubehör bzw. Originalersatzteile verwenden.

Installation und Inbetriebnahme

- Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden, welches dadurch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Montage gemäß den gültigen Gesetzen, Normen und Richtlinien übernimmt.
- Der Speicher wird entweder über eine Wandhalterung an einer ausreichend tragfähigen Wand befestigt (Gesamtgewicht des gefüllten Speichers beachten) oder auf ebenem, waagrechttem Boden aufgestellt (Je nach Type Standfüße montieren). Stellen Sie sicher, dass der Untergrund am Aufstellort ausreichend tragfähig ist.
- Der Speicher darf nur in trockenen, frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Bei Frostgefahr ist der Speicher vollständig zu entleeren.
- Der auf dem Typenschild angegebene Nenndruck darf nicht überschritten werden.
- Bei der Installation des Speichers ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und ein entsprechendes Auffanggefäß inklusive Ableitung in einen Entwässerungsgegenstand zu installieren.
- Nach erfolgter Inbetriebnahme sind der Speicher und sämtliche Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.

Elektrischer Anschluss

- Der Speicher darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal an festgelegte Leitungen unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Gesetze angeschlossen werden.
- Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit Auslösestrom $I_{\Delta N} \leq 30\text{mA}$ zu schalten.
- Vor Arbeiten am Speicher ist dieser spannungsfrei zu schalten, auf Spannungsfreiheit zu kontrollieren und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Ist ein Anschlusskabel beschädigt, sofort die Stromversorgung un-

terbrechen (Leitungsschutzschalter) und einen Fachmann rufen!

- Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall verlängert oder durchtrennt werden.
- ACHTUNG: Die werksseitige Verdrahtung darf nicht verändert werden!

Wartung

- Wartungs-, Reinigungs- sowie eventuell notwendige Reparatur- oder Servicearbeiten dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Versuchen Sie nie, Fehler und Störungen selbst zu beheben.
- Notwendige Service- und Wartungsintervalle entsprechend dieser Bedienungs- und Montageanleitung sind zu beachten.

BETRIEBSVORAUSSETZUNGEN

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden. Lassen Sie sich von Ihrem Konzessionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen.

Das Gerät ist ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar, wenn das eingesetzte Medium den Vorschriften entspricht.

Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften (Österreich: ÖVE, ÖNORM usw.) sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Bedienungs- und Montageanleitung einzuhalten.

Der Raum, in dem das Gerät und das Sicherheitsventil betrieben wird, muss frostfrei sein.

Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir die Vorschalung eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes.

ZUSAMMENBAU UND AUFSTELLUNG

Doppelmantelboiler

6415 D, 6420 D

Die Doppelmantelboiler können

- hängend, mit Wandaufhängung 6495
- stehend, mit Dreifuß – Zubehör Type 6494
- liegend, mit Konsolen – Zubehör Type 6493

der individuellen Platzsituation entsprechend montiert werden.

Halbschalen-Isolierung

Die Doppelmantelboiler werden ohne Isolierverkleidung geliefert.

Selbstverständlich haben wir eine 65mm starke, vor Ort zu montierende PU-Schaum-Halbschalenisolierung mit weißer Hart-PVC-Folie als Außenhülle im Programm.

Für die Anschlussmuffen sind Freistellungen vorgesehen, innenliegende Dichtungen aus PU-Weichschaum verhindern Wärmeverluste durch Kaminwirkung.

Zubehör Type: 5815 PU, 5820 PU.

Zur Abdeckung des Blindflansches steht eine PU-Schaum-Kappe zur Verfügung.

Zubehör Type: 6482.

Hängende Montage mittels Wandaufhängung.

Zubehör Type: 6495.

Wandbügelkontur in der hinteren Isolationshälfte sowie ev. Thermostat bzw. Thermometeröffnung in vorderer Isolationshälfte ausschneiden.

Boiler mit Befestigungsbügel nach oben vorsichtig auf den Boden legen, hintere Isolationshälfte überstülpen und die beiden Wandaufhängungen einhaken und festschrauben.

4 Aufhängeschrauben so in die Wand dübeln, dass die beiden unteren mit einem waagrechttem Abstand von 350mm und einem Abstand vom Boden von mind. 750mm (wegen freiem Montageaum für ev. E-Einbauheizung sowie für Reinigungszwecke) platziert werden.

Die beiden oberen Schrauben ebenfalls mit waagrechttem Abstand von 350mm sowie senkrechttem Abstand zu den unteren Schrauben von 738mm/150l, 1058mm/200l exakt über den unteren montieren.

Kessel mit hinterer Isolierschale mittels Wandaufhängung einhängen und Installation lt. Pkt. 3 – 5 durchführen, sowie Fühlerrohr lt. Pkt. 6 eindichten. Gerät in Reihenfolge lt. Pkt. 5 füllen und auf Dichtheit prüfen.

Anschließend vordere Isolationshälfte aufstecken und mit den beige-packten Schrauben mit der Hinterschale verbinden. Nach ev. Einbau des Reglers bzw. Thermometers lt. Pkt. 6 ist das Gerät betriebsbereit.

Stehende Montage mittels Standvorrichtung (Dreifuß).

Zubehör Type 6494

Der Dreifuß soll nach Möglichkeit – wegen freier Einbringöffnung für E-Einbauheizung sowie Reinigungszugänglichkeit – nicht gekürzt werden! Boiler so in den Dreifuß stellen, dass sich die Messmuffe 1/2“ senkrecht über einem Fuß befindet. Installation lt. Pkt. 3 – 6 durchführen, Gerät in Reihenfolge lt. Pkt. 5 füllen und auf Dichtheit prüfen.

Strandingkontur in beiden Isolationshälften sowie ev. Thermometer/Thermostatöffnung in der vorderen Isolationshälfte ausschneiden.

Isolation über den Kessel schieben und mittels beige-packten Schrauben gegenseitig verbinden. Nach Einbau des Reglers/Thermometers ist das Gerät betriebsbereit

Liegende Montage mittels Konsolen.

Zubehör Type: 6493

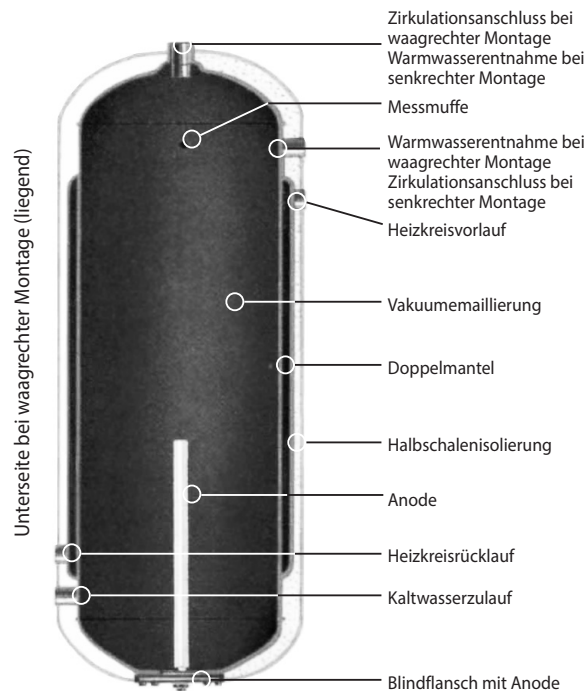
Der Kessel muss aus Zirkulations- und Entlüftungsgründen mit Vorlauf/Rücklauf oben bzw. unten montiert werden.

Konsolen so einmauern, dass sie zwischen Vor- und Rücklaufanschlüssen liegen, und dass vom Flansch noch ein seitlicher Abstand von mind. 500mm für Einbauheizungssondertyp RUL bzw. Reinigungszwecke gegeben ist.

Isolationshalbschalen im Bereich der Konsolen sowie ev. für Thermometer/Regler ausschneiden und am Kessel montieren sowie gegenseitig verschrauben.

Fertig isolierten Kessel wie vorher beschrieben auf die Konsolen legen und lt. Pkt. 3 – 6 anschließen.

Nach Füllung in Reihenfolge lt. Pkt. 5 und Dichtheitskontrolle sowie Montage der Thermometer bzw. Regler lt. Pkt. 6 ist das Gerät betriebsbereit.



Unterseite bei senkrechter Montage (hängend, stehend)

Doppelmantelspeicher
6417 DVT, 6422 DVT

Die Austria Email-Doppelmantelspeicher können

- hängend, mit Wandaufhängung 6497
- stehend, mit Dreifuß – Zubehör Type 6494 und Einsatzring – Zubehör Type 6496
- liegend, mit Konsolen – Zubehör Type 6910 und Aufhängung – Zubehör Type 6497

der individuellen Platzsituation entsprechend montiert werden.

PU-geschäumt

Durch die werkseitig aufgebrachte, FCKW-freie PU-Schaum-Isolierung werden die Wärmeverluste des aufgeheizten Speichers auf ein Minimum reduziert und sehr günstige Bereitschaftsenergieverbrauchswerte erzielt.

Der ebenfalls werkseitig aufgezugene lackierte Stahlblech-Außenmantel gibt mechanischen Schutz für die Isolierung und ansprechendes, gutes Aussehen.

Hängende Montage mittels Wandaufhängung.
Zubehör Type: 6497.

Die beiden Wandaufhängungen am Speicher festschrauben.

4 Aufhängeschrauben so in die Wand dübeln, dass die beiden unteren mit einem waagrechten Abstand von 350mm und einem Abstand vom Boden von mind. 750mm (wegen freiem Montageaum für ev. E-Einbauheizung sowie für Reinigungszwecke) platziert werden.

Die oberen beiden Schrauben ebenfalls mit waagrechttem Abstand von 350mm sowie senkrechtem Abstand zu den unteren Schrauben von 738mm/150 l, 1058mm/200 l exakt über den unteren montieren.

Speicher mittels Wandaufhängung einhängen und Installation lt. Punkt 3 – 5 durchführen.

Gerät in Reihenfolge lt. Pkt. 5 füllen und auf Dichtheit prüfen.

Nach ev. Einbau des Reglers bzw. Thermometers lt. Pkt. 6 ist das Gerät betriebsbereit.

Stehende Montage mittels Standvorrichtung (Dreifuß)

Zubehör Type: 6494 und
Einsatzring – Zubehör Type: 6496/150 und 200 l

Der Dreifuß soll nach Möglichkeit – wegen freier Einbringöffnung für E-Einbauheizung sowie Reinigungszugänglichkeit – nicht gekürzt werden! Boiler mit Einsatzring so in den Dreifuß stellen, dass sich die Kunststoffabdeckung für ATH/ATR senkrecht über einem Fuß befindet. Installation lt. Pkt. 3 – 5 durchführen, Gerät in Reihenfolge lt. Pkt. 5 füllen und auf Dichtheit prüfen.

Nach dem Einbau des Reglers/Thermometers lt. Pkt. 6 ist das Gerät betriebsbereit.

Liegende Montage mittels Konsolen.

Zubehör Type: 6910 und
Aufhängung - Zubehör Type: 6497

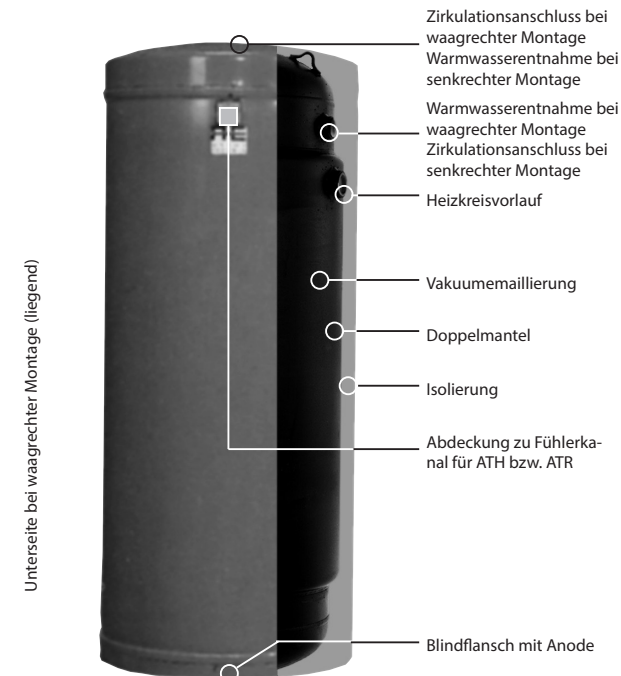
Der Kessel muss aus Zirkulations- und Entlüftungsgründen mit Vorlauf/Rücklauf oben bzw. unten montiert werden.

Konsolen so einmauern, dass sie zwischen Vor- und Rücklaufanschlüssen liegen, und dass vom Flansch noch ein seitlicher Abstand von mind. 500mm für Einbauheizungssondertyp RUL bzw. Reinigungszwecke gegeben ist.

Aufhängungsbügel auf die Konsolen auflegen und mittels der in der Speicherrückseite befindlichen Schrauben M12 mit den Konsolen verschrauben.

Speicher wie vorher beschrieben auf die Aufhängungsbügel und die Konsolen legen und lt. Pkt. 3 – 5 anschließen.

Nach Füllung in Reihenfolge lt. Pkt. 5 und Dichtheitskontrolle sowie Montage der Thermometer bzw. Regler lt. Pkt. 6 ist das Gerät betriebsbereit.



Unterseite bei senkrechter Montage (hängend, stehend)

Zubehör zu Doppelmantelspeicher 64...DVT

Type	Artikel-Nr.	Art	passend zu Type
6497	8690 007	Wandaufhängung	Serie 64..DVT
6494	8690 002	Standvorrichtung (Dreifuß)	Serie 64..D, DVT
9496	8690 006	Einsatzring zu 6494	6417 DVT, 6422 DVT
6910	8691 000	Konsolen (2 Stk)	Serie 64..DVT
ATH	3K48 020	Anbauthermometer	Serie 64..DVT
ATR	3K48 021	Anbauthermometerladepumpemreglerkombination	Serie 64..DVT

WICHTIGER MONTAGEHINWEIS FÜR EINBAUTEILE

Alle metallischen Einschub- (Einbau-) Bauteile mit größerer metallischer Oberfläche (z.B. Kondensator von Einschubwärmepumpen, Rippenrohrtauscher, Elektroheizungen) sind gegenüber dem Speicher elektrisch isoliert einzubringen.

Zum Schutz der genannten Einschub- (Einbau-) Bauteile gegen Stromaustrittskorrosionen empfehlen wir einen definierten Übergangswiderstand von ca. 600 Ω (sofern in den Bauteilen nicht werkseitig bereits eingebaut) vorzusehen.

Bivalent einsetzbar

Alle Doppelmantelgeräte sind mit einem Kesselflansch versehen, der werkseitig vorerst mit einem emaillierten Blindflansch mit montierter Schutzanode verschlossen ist. Auf diesem Kesselflansch kann jederzeit, d. h. auch nachträglich, eine Elektro-Einbauheizung montiert werden. Dadurch wird eine bivalente Betriebsweise in der Brauchwassererwärmung (z. B. im Winter über die Zentralheizung, im Sommer elektrisch) ermöglicht.

Diese Elektro-Einbauheizungen müssen unbedingt mit einer entsprechenden Schutzanode ausgestattet sein.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt im Schadensfall einen unsachgemäßen Gebrauch und somit Ausschluss der Garantiebedingungen dar.

Zubehörteile zu diesem Doppelmantelspeicher wie

Elektro-Einbauheizung TEDVT

sind nach obiger Anforderung gebaut und können ohne zusätzliche Maßnahmen – unter Beachtung der entsprechenden Bedienungs- und Montageanleitungen – eingebaut werden. Für liegende Montage Sondertypen RUL verwenden.

BRAUCHWASSERSEITIGER ANSCHLUSS

Druckfester Anschluss

Alle Speicher und Boiler, die auf ihrem Leistungsschild die Bezeichnung „max. Betriebsdruck 6 bar“ oder „max. Betriebsdruck 10 bar“ aufweisen, sind druckfeste Speicher. Der Anschluss bzw. die Anschlusskomponenten (z.B. Sicherheitsventil, Druckminderer) sind entsprechend den nationalen Normen und Vorschriften (z.B. DIN 1988-20; ÖNORM EN 806-2) auszuführen bzw. zu dimensionieren.

Achtung: Der Leitungswasserdruck muss auf das Sicherheitsventil abgestimmt werden, gegebenenfalls ist ein Druckminderer einzusetzen!

Vor endgültigem Anschluss des Gerätes muss die Kaltwasserzuleitung durchgespült werden.

Zwischen Sicherheitsventil und Kaltwasserzulauf des Speichers darf kein Absperrventil oder eine sonstige Drosselung eingebaut werden.

Nach erfolgtem Wasseranschluss und blasenfreier Füllung des Gerätes ist die Anschlussarmatur auf Funktion zu prüfen.

ZENTRALHEIZUNGSANSCHLUSS

Das Gerät darf nur an Warmwasserheizungen mit max. 110 °C Vorlauftemperatur und 3 bar Druck angeschlossen werden. Bei Verwendung einer Ladepumpe kann diese über den Ladepumpenregler gesteuert werden.

Bei Installation eines Warmwasserspeichers mit Doppelmantel soll im Vorlauf ein Absperrorgan, bzw. eine Zirkulationsbremse eingebaut werden, damit bei abgestellter Zentralheizung und elektrischem Betrieb ein Rückheizen in den Heizkreislauf verhindert wird. Keinesfalls dürfen jedoch Vor- und Rücklauf abgesperrt werden, da sich sonst das im Doppelmantel befindliche Wasser nicht dehnen könnte und eine Beschädigungsgefahr für den Kessel bestehen würde.

Folgende Füllvorschrift ist zu beachten: Bei Inbetriebsetzung zuerst den Innenkessel, dann das Zentralheizungssystem (Doppelmantel) füllen. Bei Entleerung erst Doppelmantel, dann Innenkessel entleeren. Im Betriebszustand muss anlagenseitig sichergestellt sein, dass der Druck im Innenkessel nicht unter den Druck im Heizkreislauf (Doppelmantel) abfällt.

Bei Nichteinhaltung der Füllvorschrift besteht die Gefahr, dass der Innenkessel durch den relativen Überdruck im Doppelmantel beschädigt wird. Für diese Art der Beschädigung erlischt die Garantieverpflichtung des Herstellers.

TEMPERATURANZEIGE, TEMPERATURREGELUNG FÜR LADEPUMPE

Bei Einbau von Fremdregelungen muss gewährleistet sein, dass die Kesseltemperatur im praktischen Betrieb 95 °C nicht überschreiten kann.

Doppelmantelboiler:

Jedes Gerät weist in Höhe des Zirkulationsanschlusses eine Messmuffe auf, in die ein Thermometer oder ein Thermostat eingeschraubt werden kann.

Doppelmantelspeicher:

Bei allen Geräten ist am Außenmantel in der oberen Hälfte über der Flanschebene eine Einbringöffnung für eine Temperaturanzeige und/oder Ladepumpenregelung vorgesehen, die im Lieferzustand mit einer rechteckigen Kunststoffblindabdeckung verschlossen ist. Nach Abnahme dieser Abdeckung kann nach Bedarf ein Kapillarrohrthermometer (Zubehör Type ATH) oder eine Kapillarrohrthermometer-Ladepumpenregler-Kombination (Zubehör Type ATR) eingebaut werden. Der Fühlerkanal zur Aufnahme der Kapillarfühler weist einen Durchmesser von 10 mm auf und reicht bis unter die Mitte der Doppelmantelheizfläche.

ERSTE INBETRIEBNAHME

Vor dem Einschalten der Heizung muss der Speicher mit Wasser gefüllt sein.

Das erstmalige Aufheizen des Gerätes ist zu überwachen! Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Das selbsttätige Abschalten des Temperaturreglers, des ev. eingebauten Elektro-Heizeinbaues oder Wärmepumpe bzw. des Heizkessels ist zu kontrollieren.

Achtung: Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

Nach erfolgter Aufheizung sollen eingestellte Temperatur, tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers und ev. eingebaute Temperaturanzeige annähernd übereinstimmen.

AUSSERBETRIEBSETZUNG, ENTLERUNG

Wird der Speicher für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht benutzt, so ist dieser bei elektrischer Beheizung allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen – Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten ausschalten.

In dauernd frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserbereiter vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät längere Zeit außer Betrieb bleibt.

Bei Entleerung erst den Doppelmantel, dann den Innenkessel entleeren sonst besteht die Gefahr einer Beschädigung des Gerätes.

Die Entleerung des Brauchwassers aus dem Innenkessel erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung über das Entleerungsventil der Sicherheitsventilkombination bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile der angeschlossenen Gebrauchsarmaturen. Eine Entleerung ist auch über das Sicherheitsventil in den Dehnwassertrichter (Tropfenfänger) möglich. Dazu wird das Sicherheitsventilrädchen in Stellung »Prüfen« gedreht.

Vorsicht: Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten.

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Warmwasserbereiter und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen (auch Heizkreis = Doppelmantel) zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren. Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Warmwasserventilen Wasser blasenfrei austritt.

KONTROLLE, WARTUNG, PFLEGE

- Während des Aufheizens muss das Dehnwasser aus dem Ablauf des Sicherheitsventils sichtbar abtropfen. Bei voller Aufheizung (~ 80 °C) beträgt die Dehnwassermenge ca. 3,5 % des Speicherinhaltes. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Bei Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung »Prüfen« muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen. Achtung: Der Kaltwasserzulauf und Teile der Speicheranschlussarmatur können dabei heiß werden. Wird der Speicher nicht aufgeheizt oder Warmwasser entnommen, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Wenn dies der Fall ist, ist entweder der Wasserleitungsdruck zu hoch (über 5,5 bar Druckminderer einbauen) oder das Sicherheitsventil defekt. Bitte sofort den Installationsfachmann rufen!
- Bei stark kalkhaltigem Wasser ist die Entfernung des sich im Speicherinnenkessel sowie des frei abgelagerten Kalkes nach ein bis zwei Betriebsjahren durch einen Fachmann erforderlich. Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung – Heizflansch ausbauen, Speicher reinigen, bei der Montage des Heizflansches ist unbedingt eine neue Dichtung zu verwenden. Der spezialemaillierte Innenbehälter des Warmwasserbereiters darf nicht mit Kesselsteinlösemittel in Berührung kommen – nicht mit der Entkalkungspumpe

arbeiten. Anschließend ist das Gerät gründlich durchzuspülen und der Aufheizvorgang wie bei der ersten Inbetriebnahme zu beobachten.

- c) Wir empfehlen im Abstand von zwei Betriebsjahren die Funktionsfähigkeit der im Blindflansch bzw. der E-Einbauheizung eingebauten Schutzanode durch einen Fachmann überprüfen zu lassen.
- d) Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden Putzmittel und keine Farberdünnungen (wie Nitro, Trichlor usw.) verwenden. Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers.

PRODUKTDATEN

Modell - model		Doppelmantelspeicher	
		6417 DVT	6422 DVT
Energieeffizienzklasse Energy efficiency class		C	C
Warmhalteverlust Standing loss	W	75	82
Speichervolumen Tank volume	L	150	200

GARANTIE, GEWÄHRLEISTUNG UND PRODUKTHAFTUNG

Die Gewährleistung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich sowie der EU.

1. Voraussetzung für die Erbringung von Garantieleistungen durch den Produzenten (im folgenden Prod. genannt) ist die Vorlage der bezahlten Rechnung für den Ankauf des Gerätes, für welches die Garantieleistung in Anspruch genommen wird, wobei die Identität des Gerätes hinsichtlich Type und Fabrikationsnummer aus der Rechnung hervorgehen muss und vom Anspruchswerber vorzuweisen ist. Es gelten ausschließlich die AGB sowie die Verkaufs- und Lieferbedingungen des Prod.
2. Der Zusammenbau, die Aufstellung, der Anschluss und die Inbetriebnahme des beanstandeten Gerätes müssen, soweit gesetzlich bzw. wie in der Montage- und Bedienungsanleitung vorgeschrieben, durch einen konzessionierten Elektrofachmann bzw. Installateur unter Beachtung aller hierfür erforderlichen Vorschriften erfolgt sein. Der Speicher (ohne Außenmantel oder Kunststoff-Außenmantel) muss vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verfärbung des PU-Schaums und eine mögliche Verwerfung von Kunststoffteilen zu vermeiden.
3. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellem Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z.B. zu schmale Türen und Durchgänge) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens des Produzenten abgelehnt. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z.B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräume usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen und Ableiten des austretenden Wassers vorzusehen, um damit Sekundärschäden im Sinne der Produkthaftung zu vermeiden.
4. In folgenden Fällen erlischt der Anspruch auf Garantie:
Nicht ordnungsgemäßer Transport, normale Abnutzung, vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung, Gewaltanwendung jeder Art, mechanische Be-

schädigung, Schäden durch Frost oder durch auch nur einmalige Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes, Verwendung einer nicht der Norm entsprechenden Anschlussgarnitur oder nicht funktionsfähiger Speicheranschlussgarnitur sowie ungeeigneter und nicht funktionsfähiger Gebrauchsarmaturen, Bruch von Glas- und Kunststoffteilen, eventuelle Farbumterschiede, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung (Bedienungs- und Installationsanleitung), Schäden durch äußeren Einfluss, Anschluss an falsche Spannung, Korrosionsschäden in Folge von aggressivem – nicht zum Trinkwassergenuss geeigneten – Wasser entsprechend der nationalen Vorschriften (z.B. der österreichischen Trinkwasserverordnung TWV – BGBl. II Nr. 304/2001), Abweichungen der tatsächlichen Trinkwassertemperatur an der Speicherarmatur zur angegebenen Warmwassertemperatur von bis zu 10 K (Hysterese des Reglers und mögliche Abkühlung durch Rohrleitungen), Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels, eigenmächtige Veränderungen am Gerät, Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden, unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, zu geringer Leitwert des Wassers (mind. 150 µs/cm), betriebsbedingter Verschleiß der Magnesiumanode (Verschleißteil), natürliche Kalksteinbildung, Wassermangel, Feuer, Hochwasser, Überflutung und Überschwemmung, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall oder andere höhere Gewalten, Einsatz von nicht originalen und firmenfremden Komponenten wie z.B. Heizstab, Schutzanode, Thermostat, Thermometer, Rippenrohrwärmetauscher, usw., gegenüber dem Speicher unisoliert eingebrachte Bauteile, Fremdkörpereinschwemmungen oder elektrochemische Einflüsse (z.B. Mischinstallationen), Nichtbeachtung der Planungsunterlagen, nicht rechtzeitige und dokumentierte Erneuerung der eingebauten Schutzanode, fehlende oder unsachgemäße Reinigung und Bedienung sowie solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit des Gerätes nur geringfügig mindern. Grundsätzlich sind auch alle Vorschriften entsprechend der ÖNORM B 2531, der DIN 1988 (EN 806), DIN 1717, VDI 2035 sowie die entsprechenden nationalen Vorschriften und Gesetze zu befolgen.

5. Im Falle einer berechtigten Reklamation ist diese der nächstgelegenen Kundendienststelle des Prod. zu melden. Diese behält sich die Entscheidung vor, ob ein mangelhafter Teil ersetzt oder repariert werden soll bzw. ob ein mangelhaftes Gerät gegen ein gleichwertiges mangelfreies Gerät ausgetauscht wird. Ferner behält der Prod. sich ausdrücklich vor, die Einsendung des beanstandeten Gerätes durch den Käufer zu verlangen. Der Zeitpunkt einer Reparatur oder eines Austausches wird vom Prod. innerhalb von 5 Werktagen festgelegt!
6. Garantiereparaturen dürfen nur von Personen, die durch den Prod. dazu bevollmächtigt sind, durchgeführt werden. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum des Prod. über. Sollten im Zuge notwendiger Servicearbeiten etwaige Reparaturen des Warmwasserbereiters notwendig sein, werden diese in Form von Reparatur- und anteiligen Materialkosten verrechnet.
7. Bei Fremdeingriffen ohne unseren ausdrücklichen Auftrag, auch wenn diese durch einen konzessionierten Installateur erfolgen, erlischt jeder Gewährleistungsanspruch. Die Übernahme der Kosten für durch Dritte durchgeführte Reparaturen setzt voraus, dass der Prod. zur Mängelbehebung aufgefordert wurde und ihrer Verpflichtung zu Austausch oder Reparatur nicht oder nicht in angemessener Frist nachgekommen ist.
8. Die Garantiefrist wird durch die Erbringung von Garantie und Gewährleistungsanspruch, Service- und Wartungsarbeiten nicht erneuert oder verlängert.
9. Transportschäden werden nur dann überprüft und eventuell anerkannt, wenn sie spätestens an dem auf die Lieferung folgenden Werktag beim Prod. schriftlich gemeldet werden.
10. Über die Garantieleistung hinausgehende Ansprüche, insbesondere solche auf Schaden- und Folgeschadenersatz, werden, soweit diese gesetzlich zulässig sind, ausgeschlossen. Anteilige Arbeitszeiten für Reparaturen sowie die Kosten für die Instandsetzung der Anlage in den Ausgangszustand müssen vom Käufer zur Gänze bezahlt werden. Die ausgelobte Garantie erstreckt sich entsprechend dieser Garantieerklärung nur auf die Reparatur oder den Ersatz des Gerätes. Die Bestimmungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen des Prod. bleiben, sofern sie durch diese Garantiebedingungen nicht abgeändert werden, vollinhaltlich aufrecht.

11. Leistungen, die nicht im Rahmen dieser Garantiebedingungen erbracht werden, werden verrechnet.
12. Voraussetzung für die Einbringung von Garantieleistungen durch den Prod. ist, dass das Gerät einerseits beim Prod. zur Gänze bezahlt ist und andererseits, dass der Anspruchswerber sämtliche Verpflichtungen seinem Verkäufer gegenüber voll und ganz nachgekommen ist.
13. Für den emaillierten Innenkessel bei Warmwasserbereitern wird unter vollständiger Aufrechterhaltung der Garantiebedingungen laut den Punkten 1 bis 12 für den ausgelobten Zeitraum ab Liefertag eine Garantie geleistet. Werden die Garantiebestimmungen nicht erfüllt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Auslieferlandes.
14. Zur Erlangung von Ansprüchen nach geltenden Österreichischem Produkthaftungsgesetz bleibt festzuhalten:

Mögliche Ansprüche aus dem Titel der Produkthaftung zur Regulierung von Schäden durch den Fehler eines Produktes (z.B. ein Mensch wird am Körper verletzt, seine Gesundheit wird geschädigt oder eine vom Produkt verschiedene körperliche Sache wird beschädigt), sind nur dann gerechtfertigt, wenn alle vorgeschriebenen Maßnahmen und Notwendigkeiten, welche zum fehlerfreien und normgerechten Betrieb des Gerätes notwendig sind, erfüllt wurden. Dazu gehören z.B. der vorgeschriebene und dokumentierte Anodenaustausch, der Anschluss an die richtige Betriebsspannung, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch sind zu vermeiden usw. Diese Vorgaben sind daraus abzuleiten, dass bei Einhaltung aller Vorschriften (Normen, Montage- und Bedienungsanleitung, allgemeine Richtlinien usw.) der den Sekundärschaden kausal auflösende Fehler am Gerät oder Produkt nicht aufgetreten wäre. Weiters ist es unabdingbar, dass für eine Abwicklung die notwendigen Unterlagen wie z.B. die Bezeichnung und Herstellnummer des Speichers, die Rechnung des Verkäufers und des ausführenden Konzessionärs sowie eine Beschreibung der Fehlfunktion, zur labortechnischen Untersuchung der beanstandete Speicher (unbedingt erforderlich, da ein Sachverständiger den Speicher untersucht und die Fehlerursache analysiert) beigebracht werden. Um eine Verwechslung des Speichers am Transport ausschließen zu können, muss der Speicher mit einer gut leslichen Kennzeichnung (am besten mit Anschrift und Unterschrift des Endkunden) versehen werden. Des Weiteren darf die originale Installation am Montageort vor der Besichtigung durch den Hersteller oder einen beauftragten Sachverständigen, nicht verändert, um- oder rückgebaut werden. Jegliche Veränderung der originalen Montagesituation vor Ort führt zum sofortigen Ausschluss aller möglichen Ansprüche aus Gewährleistung, Garantie und Produkthaftung.

Eine entsprechende Bilddokumentation über das Schadensausmaß, die Installation (Kaltwasserzuleitung, Warmwasserabgang, Heizungsvorlauf bzw. -rücklauf, Sicherheitsarmaturen, gegebenenfalls Ausdehnungsgefäß) sowie die Fehlerstelle des Speichers ist erforderlich. Ferner behält der Prod. sich ausdrücklich vor, das Beibringen der zu Klärung notwendigen Unterlagen und Geräte oder Geräteteile durch den Käufer zu verlangen. Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen aus dem Titel der Produkthaftung ist, dass es dem Geschädigten zur Gänze obliegt zu beweisen, dass der Schaden durch das Produkt des Prod. verursacht wurde. Ersatzansprüche sind nach dem österreichischen Produkthaftungsgesetz überdies nur mit dem 500 Euro übersteigenden Teil gerechtfertigt (Selbstbehalt). Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes und der Umstände sowie der Ermittlung der kausal fehlerauslösenden Ursache, wird ein mögliches Verschulden des Prod. dezidiert ausgeschlossen. Ein Nichtbefolgen der Bedienungs- und Montageanleitung sowie der einschlägigen Normen ist als Fahrlässigkeit zu werten und führt zu einem Haftungsausschluss im Bereich des Schadenersatzes.

Die Abbildungen und Daten sind unverbindlich und können im Sinne der technischen Verbesserungen kommentarlos abgeändert werden. Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.



Id. Nr.: 103184-7

Austria Email AG

Austriastraße 6, A-8720 Knittelfeld

Telefon: (03512) 700-0, Fax: (03512) 700-239

Internet: www.austria-email.at